

Kinderträume erlebbar machen – Projekt- und Qualitätsmanagement für das neue Mercedes-Benz-Museum

Ausgangssituation

Im Rahmen des Museumsneubaus plante die Mercedes-Benz-Museum GmbH umfangreiche Medieninstallationen (Audioguides, Simulatoren etc.) sowie die Einführung einer einheitlichen Softwarelösung für Kassensysteme, Ticketing, Warenwirtschaft und Zutrittskontrolle. KIAG wurde in diesem Kontext mit dem Projektmanagement der Mediensteuerung sowie dem Qualitätsmanagement für die Softwareimplementierung beauftragt.

Beschreibung der Umsetzung

Bereits von der ersten Bauphase an war KIAG in das Gesamtprojekt eingebunden und unterstützte den Kunden u. a.

- in der Erstellung von Lastenheften und Use Cases sowie technischen Konzeptionen für die IT-Architektur
- bei der Ausschreibung der Gewerke und Auswahl der Anbieter
- hinsichtlich der Budgetplanung für Implementierung und den nachfolgenden Betrieb

Im gesamten Projektverlauf stellte das Projektmanagement-Team der KIAG die zeit- und budgetgerechte Lieferung und Implementierung der Medieninstallationen in der erforderlichen Qualität sicher und begleitete das Projekt-Team des Museums bis hin zur Abnahme der Gewerke und Übergang der Lösung in den Betrieb/Support.

Um einen reibungslosen Betrieb zu gewährleisten, erhielt KIAG wenige Monate vor Eröffnung des Museums die zusätzliche Beauftragung für das Qualitätsmanagement der Softwaremodule des französischen Herstellers.

Folgende Dienstleistungen wurden hierbei erbracht:

- Erstellung von Testkonzeption sowie Testsheets
- Planung und Durchführung von Testläufen (System-, Akzeptanz- und Lasttests inkl. externer Testierung der SAP-Schnittstellen)
- Auswertung der Tests und Priorisierung der daraus resultierenden Arbeiten in Abstimmung mit dem Auftraggeber
- Einführung und Steuerung von test-driven development (TDD) zur rechtzeitigen Fertigstellung der Software



Projekterfolg

Pünktlich zu Beginn der Fußball-Weltmeisterschaft 2006 in Deutschland konnte das Museum in Stuttgart seinen Betrieb im planmäßigen Umfang aufnehmen. Die technischen Installationen zeigten sich dabei auch dem insbesondere während der ersten Wochen extrem hohen Besucherandrang problemlos gewachsen.